

Innerhalb Ihres Masterstudiums (*Musik und Kreativität*) wählen Sie aus zwei Bereichen jeweils eine Lehrveranstaltung aus, welche Sie über zwei bzw. vier Semester belegen.

## MASTER OF MUSIC – MUSIK UND KREATIVITÄT

Wahlmöglichkeiten Profilierungsmodule

Das Profilierungsmodul bietet verschiedene Aspekte der beruflichen Profilierung. Über das gesamte Studium hinweg (4 Semester) fließen die musikalisch-künstlerischen Fähigkeiten der einzelnen Studierenden des gewählten künstlerischen Schwerpunkts in das Kernmodul mit ein und münden in das Thema des Masterprojekts/der Masterarbeit. Das künstlerisch Erlernete wird im Masterabschlusskonzert zu Gehör gebracht.

Im ersten Studienjahr wird der künstlerische Schwerpunkt zusätzlich vertieft und ergänzt und fördert die weitere Professionalisierung der Studierenden (2 Semester).

### Studienrichtung Instrument - Klavier

Eine der folgenden Veranstaltungen ist zu belegen:

Veranstaltungstitel	1. Sem.		2. Sem.		3. Sem.		4. Sem.	
	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS
- Kammermusik (Master) 1+2+3+4								
- Historische Tasteninstrumente 1+2+3+4								
- Instrumentalkorrepitition 1+2+3+4	10	i.A.*)	10	i.A.*)	7	i.A.*)	7	i.A.*)
- Gesangskorrepitition 1+2+3+4								

\*) i.A. bedeutet „in Absprache“

### Studienrichtung Instrument – Schlagzeug

Eine der folgenden Veranstaltungen ist zu belegen:

Veranstaltungstitel	1. Sem.		2. Sem.		3. Sem.		4. Sem.	
	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS
- Percussionensemble 1+2+3+4								
- Ensemble 1+2+3+4	10	i.A.*)	10	i.A.*)	7	i.A.*)	7	i.A.*)
- Musik anderer Kulturen 1+2+3+4								

\*) i.A. bedeutet „in Absprache“

### Studienrichtung Instrument - Streichinstrumente, Blasinstrumente, weitere Instrumente:

Eine der folgenden Veranstaltungen ist zu belegen:

Veranstaltungstitel	1. Sem.		2. Sem.		3. Sem.		4. Sem.	
	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS
- Kammermusik (Master) 1+2+3+4								
- Orchester* 1+2+3+4	10	i.A.*)	10	i.A.*)	7	i.A.*)	7	i.A.*)

\*) i.A. bedeutet „in Absprache“

In der Kammermusik (Master) sowie der Orchester-Arbeit können Studierende einen künstlerischen Schwerpunkt setzen sowie Studierende des Hauptfachs Schlagzeug in den Bereichen Percussionensemble, Ensemble und Musik anderer Kulturen. Die Arbeit mit Historischen Tasteninstrumenten entwickelt ein tiefgreifendes musikalisches und interpretatorisches Verständnis für die Musik dieser Epoche.

Unter kammermusikalischen Aspekten beschäftigen sich die Studierenden innerhalb der Ensemblearbeit in der Instrumentalkorrepetition ebenso wie in der Gesangskorrepetition mit musikalischen Fragestellungen, Probenstrategien, Klangqualität, Interpretation und Präsentation. Fähigkeiten wie Selbstdisziplin, effiziente Übertechniken, Teamfähigkeit, effektives Zeitmanagement zur optimalen Podiumsvorbereitung werden entwickelt.

**Studienrichtung Instrument – alle Instrumente**

Eine der folgenden Veranstaltungen ist zu belegen:

Veranstaltungstitel	1. Sem.		2. Sem.		3. Sem.		4. Sem.	
	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS
- Aufführungspraxis (Master) 1+2								
- Crossover 1+2								
- Improvisation und Arrangement 1+2								
- Neue Musik 1+2	3	2	3	2				
- Applied Music Psychology and Physiology 1+2								
- Auftrittstraining 1+2								
- Systemische Businessplanung (Master) 1+2								

Die Studierenden sammeln in Ensembles oder solistisch Erfahrungen im Umgang mit der **Aufführungspraxis (Master)** der Musik einzelner Epochen. Für diese praktische Arbeit erfolgt die Auseinandersetzung mit der Handhabung originaler und aktueller Informationen aus dieser Zeit, die das Verstehen von Komposition, Notierung und die Diskussion der sich daraus ergebenden Lösungen fördern. Die Studierenden erwerben Kenntnisse hinsichtlich der Besonderheiten von Notation, Darstellung, Interpretation und Stilistik der Musik einzelner Epochen aus der jeweiligen Zeit. Sie übertragen diese Kenntnisse auf ihr eigenes musikalisches Tun und können diese sowohl kammermusikalisch als auch solistisch darstellen.

Im Bereich **Crossover** richten Studierende geeignetes Spielmaterial ein, proben und präsentieren ihre Ergebnisse. Die Einbeziehung von technischen Medien oder die Zusammenarbeit mit anderen Kunstformen eröffnen weitere kreative Möglichkeiten. Die Profilierung im Crossover versetzt die Studierenden in die Lage, über ihre spezifische Ausbildung hinaus in bestimmte künstlerische Grenzbereiche vorzudringen. Aufbauend auf der erworbenen Stilsicherheit erweitern sie ihr eigenes Repertoire und eröffnen sich Zugang zu noch vielfältigeren beruflichen Betätigungsfeldern. Sie haben die entsprechenden Vorstellungen entwickelt, um auch interkulturelle oder interdisziplinäre Interpretationskonzepte zu realisieren.

Im Mittelpunkt des Faches **Improvisation und Arrangement** stehen die verschiedenen Formen von Improvisation und Arrangement als Ausdruck eigener Gestaltungsprozesse. Vernetzungen mit anderen Modulen aus dem Ausbildungsangebot sind möglich und erweitern und vertiefen die Profilierung des gewählten Faches. Ebenso haben die Studierenden innerhalb der Improvisation und Arrangement ihre eigene musikalische Ausdrucksfähigkeit auch außerhalb vordefinierter Sprachen oder Muster entwickelt.

In der aktiven Auseinandersetzung (solistisch oder im Ensemble) mit Literaturbeispielen entsprechender Genres wie z. B. **Neue Musik** wird das Fachwissen zum vertieften Verständnis der Werke erarbeitet. Im Bereich Neue Musik erweitern die Studierenden ihre Literaturkenntnisse und entwickeln die Fähigkeit, den Werken mit einem kritischen Reflexionsvermögen gegenüber zu treten. Ein stilsicherer Umgang mit der Literatur sowie die Offenheit für Entwicklungen und Strömungen in der Neuen Musik werden vermittelt.

Unter Einbeziehung aktueller Forschungserkenntnisse aus den Bereichen Kognitions- und Entwicklungspsychologie werden in der **Applied Music Psychology and Physiology** unterschiedliche Aspekte sozialer, emotionaler und physiologischer Auswirkungen von Musik untersucht. Das Erlernen und sichere Anwenden von innerhalb der Applied Music Psychology and Physiology erworbenen Kenntnisse befähigt Studierende dazu, auf entwicklungspezifische und kontextuell unterschiedlich ausgestattete (Unterrichts-)Situationen angemessen reagieren zu können.

Im Rahmen von Konzerten und anderen Auftrittssituationen beherrschen die Studierenden durch das Auftrittstraining eine überzeugende Bühnenpräsenz, welches die Sensibilisierung der Studierenden für verschiedene Facetten der verbalen und nonverbalen Kommunikation zwischen Künstler\*in und Publikum mit einschließt. Sie können sich durch bewussten und angemessenen Einsatz von Körperhaltung und Sprechtechnik professionell vor dem Publikum präsentieren.

Das Unterrichtsangebot **Systemische Businessplanung** (Master) richtet sich an die individuellen Bedürfnisse der Studierenden mit Blick auf ihre zukünftige Berufstätigkeit. Sie ermöglichen den Studierenden die Gestaltung ihres Berufskonzepts in der Freiberuflichkeit und befähigt sie zur autonomen Selbstverwaltung.

### Studienrichtung Gesang

Eine der folgenden Veranstaltungen ist zu belegen:

Veranstaltungstitel	1. Sem.		2. Sem.		3. Sem.		4. Sem.	
	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS
- Lied 1+2+3+4	10	i.A.*)	10	i.A.*)	7	i.A.*)	7	i.A.*)
- Oper 1+2+3+4								
- Konzert 1+2+3+4								

\*) i.A. bedeutet „in Absprache“

Die Spezialisierung **Lied** legt den Schwerpunkt auf das Vertiefen und Verfeinern der sprachlich-musikalischen Balance des kammermusikalischen Musizierens. Gemeinsam mit dem/der pianistischen Duopartner\*in wird eine individuelle Interpretation der Lieder erarbeitet.

Die Spezialisierung **Oper** hat zum Ziel, individuell das Repertoire des/der Studierenden zu erweitern. Ebenso werden stimmtechnische sowie psychologische Ressourcen des/der Sänger\*in in Hinblick auf das Berufsfeld Oper gefördert bzw. stabilisiert. Im szenischen Unterricht wird der/die Student\*in herangeführt, sein/ihr stimmliches Können in einen gestisch-theatralischen Kontext zu stellen. In individuellem Training wird auf Vorsingen hingearbeitet.

Der Schwerpunkt **Konzert** vereint die Aspekte der Liedgestaltung mit denen des Oratoriums. Hier fließen die musikalisch/künstlerischen Fähigkeiten der einzelnen Studierenden in dem jeweils gewählten Fach

zusammen. Unter kammermusikalischen Aspekten beschäftigen sich die Studierenden innerhalb der Ensemblearbeit mit musikalischen Fragestellungen, Probenstrategien, Klangqualität, Interpretation und Präsentation. Fähigkeiten wie effiziente Übertechniken, Teamfähigkeit, effektives Zeitmanagement zur optimalen Podiumsvorbereitung werden entwickelt.

Eine der folgenden Veranstaltungen ist zu belegen:

Veranstaltungstitel	1. Sem.		2. Sem.		3. Sem.		4. Sem.	
	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS
- Szenischer Unterricht 1+2								
- Aufführungspraxis (Master) 1+2								
- Crossover 1+2								
- Improvisation und Arrangement 1+2								
- Neue Musik 1+2	3	2	3	2				
- Applied Music Psychology and Physiology 1+2								
- Auftrittstraining 1+2								
- Systemische Businessplanung (Master) 1+2								

Im Rahmen des **Szenischen Unterricht** werden musikalische und darstellerische Vorgänge in unterschiedlichen Szenen erarbeitet, sodass Studierende die Fähigkeiten für die szenische Umsetzung von musikalischen und darstellerisch-schauspielerischen Inhalten erwerben. Die Studierenden lernen gleichzeitig ihre musikalischen Einsätze und die Ansprüche der Regie zu bewältigen. Darüber hinaus werden selbstständiges, szenisches Denken und Mut zur Phantasie gefördert.

Die Studierenden sammeln in Ensembles oder solistisch Erfahrungen im Umgang mit der **Aufführungspraxis (Master)** der Musik einzelner Epochen. Für diese praktische Arbeit erfolgt die Auseinandersetzung mit der Handhabung originaler und aktueller Informationen aus dieser Zeit, die das Verstehen von Komposition, Notierung und die Diskussion der sich daraus ergebenden Lösungen fördern. Die Studierenden erwerben Kenntnisse hinsichtlich der Besonderheiten von Notation, Darstellung, Interpretation und Stilistik der Musik einzelner Epochen aus der jeweiligen Zeit. Sie übertragen diese Kenntnisse auf ihr eigenes musikalisches Tun und können diese sowohl kammermusikalisch als auch solistisch darstellen.

Im Bereich **Crossover** richten Studierende geeignetes Spielmaterial ein, proben und präsentieren ihre Ergebnisse. Die Einbeziehung von technischen Medien oder die Zusammenarbeit mit anderen Kunstformen eröffnen weitere kreative Möglichkeiten. Die Profilierung im Crossover versetzt die Studierenden in die Lage, über ihre spezifische Ausbildung hinaus in bestimmte künstlerische Grenzbereiche vorzudringen. Aufbauend auf der erworbenen Stilsicherheit erweitern sie ihr eigenes Repertoire und eröffnen sich Zugang zu noch vielfältigeren beruflichen Betätigungsfeldern. Sie haben die entsprechenden Vorstellungen entwickelt, um auch interkulturelle oder interdisziplinäre Interpretationskonzepte zu realisieren.

Im Mittelpunkt des Faches **Improvisation und Arrangement** stehen die verschiedenen Formen von Improvisation und Arrangement als Ausdruck eigener Gestaltungsprozesse. Vernetzungen mit anderen Modulen aus dem Ausbildungsangebot sind möglich und erweitern und vertiefen die Profilierung des gewählten Faches. Ebenso haben die Studierenden innerhalb der Improvisation und Arrangement ihre eigene musikalische Ausdrucksfähigkeit auch außerhalb vordefinierter Sprachen oder Muster entwickelt.

In der aktiven Auseinandersetzung (solistisch oder im Ensemble) mit Literaturbeispielen entsprechender Genres wie z. B. **Neue Musik** wird das Fachwissen zum vertieften Verständnis der Werke erarbeitet. Im Bereich Neue Musik erweitern die Studierenden ihre Literaturkenntnisse und entwickeln die Fähigkeit, den Werken mit einem kritischen Reflexionsvermögen gegenüber zu treten. Ein stilsicherer Umgang mit der Literatur sowie die Offenheit für Entwicklungen und Strömungen in der Neuen Musik werden vermittelt.

Unter Einbeziehung aktueller Forschungserkenntnisse aus den Bereichen Kognitions- und Entwicklungspsychologie werden in der **Applied Music Psychology and Physiology** unterschiedliche Aspekte sozialer, emotionaler und physiologischer Auswirkungen von Musik untersucht. Das Erlernen und sichere Anwenden von innerhalb der Applied Music Psychology and Physiology erworbenen Kenntnisse befähigt Studierende dazu, auf entwicklungspezifische und kontextuell unterschiedlich ausgestaltete (Unterrichts-)Situationen angemessen reagieren zu können.

Im Rahmen von Konzerten und anderen Auftrittssituationen beherrschen die Studierenden durch das Auftrittstraining eine überzeugende Bühnenpräsenz, welches die Sensibilisierung der Studierenden für verschiedene Facetten der verbalen und nonverbalen Kommunikation zwischen Künstler\*in und Publikum mit einschließt. Sie können sich durch bewussten und angemessenen Einsatz von Körperhaltung und Sprechtechnik professionell vor dem Publikum präsentieren.

Das Unterrichtsangebot **Systemische Businessplanung** (Master) richtet sich an die individuellen Bedürfnisse der Studierenden mit Blick auf ihre zukünftige Berufstätigkeit. Sie ermöglichen den Studierenden die Gestaltung ihres Berufskonzepts in der Freiberuflichkeit und befähigt sie zur autonomen Selbstverwaltung.